

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-338902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338902)

1953 in 4827

07
B. 123, 23. 1940

[Lank]

St. Konradskalender

für das Jahr

1940

nach unseres lieben Herrn und Seligmachers Gebuert



Katholischer Volkskalender der Erzdiözese Speyer im 23. Jahrgang

Speyer
1940

1953 Ms. 1827

Das Jahr 1940

ist ein Schaltjahr von 366 Tagen oder 52 Wochen und 2 Tagen

Es beginnt am Montag, den 1. Januar. — Die griechische Kirche beginnt mit dem 14. September unseres 1940sten Jahres ihr 7449stes Jahr ihrer Zeitrechnung von der Welterschöpfung an. Diese Welterschöpfung verlegen sie ins Jahr 5509 vor Christi Geburt. Die Russen haben aber am 12. Juni 1923 unseren Gregorianischen Kalender eingeführt. — Die Völker des Islam zählen ihre Jahre von der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina an (Hedschra). Sie beginnen darum am 10. Februar 1940 ihr 1359stes Jahr. Es ist bei ihnen ein Gemeinjahr von 354 Tagen. Die Türkei hat aber am 1. Januar 1926 den Gregorianischen Kalender eingeführt.

Jahresregent ist die Sonne.

Die Jahreszeiten: Am 20. März um 19 Uhr 24 Minuten tritt die Sonne in das Zeichen des Widders. Damit beginnt der Frühling. — Am 21. Juni um 14 Uhr 37 Minuten tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses und bringt uns damit den Sommer. — Der Herbst beginnt am 23. September um 5 Uhr 46 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen der Waage tritt. — Der Winter aber bekommt die Herrschaft am 22. Dezember früh 55 Minuten nach Mitternacht. Denn da kommt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks, und wir haben den kürzesten Tag und die längste Nacht.

Finsternisse: Das Jahr 1940 bringt zwei Sonnenfinsternisse, die aber beide bei uns in Mitteleuropa nicht sichtbar sein werden. Die eine, eine ringförmige, tritt ein am 7. April 1940 und ist sichtbar im Stillen Ozean, im größten Teil Nordamerikas, in Mittelamerika, im nördlichen Südamerika und im westlichen Teil des Atlantischen Ozeans. Die zweite, eine totale Sonnenfinsternis, ist sichtbar im größten Teil Mittelamerikas, Südamerikas, des Atlantischen Ozeans und in Afrika südlich vom Äquator sowie im südwestlichen Indischen Ozean.

Witterungscharakter: Wenn der Jahresregent das Wetter bestimmend beeinflussen sollte, dann wäre nach dem Hundertjährigen Kalender das Jahr 1940 im Frühling recht wetterwendisch. Der Mai wäre schön, brächte aber an seinem Ende noch gefürchtete Fröste. Noch im Juni wäre mit Reif zu rechnen. Der Sommer wäre aber trocken mit heißen Tagen und kühlen Nächten. Im Herbst hätten wir schönes, trockenes Wetter zu erwarten, um dann einem ganz erträglichen Winter Platz zu machen.

Hinweis: Es bedeutet HJ = Herz-Jesu-Freitag, \odot = Neumond, C = erstes Viertel, D = Vollmond, E = letztes Viertel. N = Nordwende, (niedrigend), S = Südwende (obrigend).

Zeichen des Mondlaufs: W = Widder, St = Stier, Zw = Zwilling, K = Krebs, L = Löwe, Wg = Waage, Sk = Skorpion, Sch = Schütze, StB = Steinbock, F = Fische.

Zeichen der Planeten: Venus ♀, Merkur ☿, Erde ♁, Mars ♂, Jupiter ♃, Saturn ♄, Uranus ♅, Neptun ♆, Sonne ☉, Mond ☾

Fasten- und Abstinenzordnung

- I. Fasttage sind solche Tage, an denen man nur einmal eine volle Mahlzeit und außerdem nur morgens und abends eine kleinere Stärkung genießen darf. — Die volle Mahlzeit kann auch am Abend eingenommen und die kleinere Stärkung auf den Mittag verlegt werden. — Näheres unter Ziffer V.
- II. Abstinenztage sind solche Tage, an denen jeglicher Genuß von Fleischspeisen untersagt ist. — Eier und Milch, geschmolzenes Fett (Schmalz), Grieben, Rastbutter, sind dagegen erlaubt. Auch der Genuß von Fleischbrühe ist an allen Tagen mit Ausnahme des Karfreitags gestattet. Solche Abstinenztage sind alle Freitage außerhalb der Fasten- und Quatemberzeit.
- III. Fast- und Abstinenztage sind solche Tage, an denen sowohl das Fasten als auch die Abstinenz beobachtet werden muß. — Näheres siehe Ziffer IV.
- IV. Fast- und Abstinenztage sind: 1. der Aschermittwoch, 2. die Freitage der 40tägigen Fastenzeit, 3. der Karfreitag bis 12 Uhr mittags, 4. die Freitage der Quatemberwochen.
- V. Bloße Fasttage sind: 1. die übrigen Wochentage der 40tägigen Fastenzeit, 2. die Mittwoch und Samstage der Quatemberwochen, 3. die Vigiltage vor Weihnachten, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen. — An diesen Tagen ist außer bei der Hauptmahlzeit auch bei der abendlichen kleineren Stärkung der Fleischgenuß gestattet. Trifft ein gebotener Feiertag oder auch ein Tag, der von der ganzen Gemeinde wie ein gebotener Feiertag begangen wird (z. B. das Fest des Kirchenpatrons, der Tag einer althergebrachten Fluxprozession, angelobter Feiertag), auf einen Fast- oder Abstinenztag, so fällt das Fasten- und Abstinenzgebot ganz fort; dasselbe gilt, wenn eine der unter V. 3 genannten Vigilien auf einen Sonntag fällt.



ZSB